

Roding, Ortsteil Wetterfeld, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1623 Kurfürstentum Bayern / katholisch.
Heute ist Wetterfeld ein Ortsteil der Stadt Roding,
Landkreis Cham, Bundesland Bayern.

Aus Wetterfeld:

Fünf Mitglieder der Familie Zanner.

Die Ehefrau und Mutter Ursula Zanner starb auf dem Scheiterhaufen.

- 1655 Ursula Zanner (Zannerin) / verheiratet / mehrere Kinder / aus Wetterfeld. Zwick mit glühender Zange, Verbrannt
- Verfahren wegen Diebstahls und Hexerei.
Die Beschuldigte wurde inhaftiert und gefoltert.
Ihr umfassendes Geständnis beinhaltete:
Zauberei; Machen von Unwetter mit Gewitter, Donner, Hagel, Wind, Regen über Gehölzen, Vieh und Getreide;
das Schicken zauberischer Wölfe;
Machen von Mäusen und ähnlichen;
das Verkrümmen unterschiedlicher Personen;
das Bringen von Krankheiten und Tod zu Pferden, Ochsen, Kühen, Schafen und ähnlichen Tieren;
nächtliche Ausfahrten zum Hexensabbat,
Geschlechtsverkehr mit dem Teufel;
die Verleugnung sowie grausame Entehrung Gottes, der Mutter Maria und aller Heiligen;
den erschrecklichen Missbrauch des heiligen Sakraments.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Ursula Zanner starb am 23. Dezember 1655 nach vorherigen Zwick mit einer glühenden Zange auf dem Scheiterhaufen.
Das Verfahren führte der Regimentsrat Franz Gotthard Delmuck.
Franz Gotthard Delmuck wandte sich am 10. Januar 1656 mit einer Bittschrift an den Kurfürsten von Bayern und bat um Entschädigung für die seelischen und materiellen Schäden, welche er im Verfahren gegen Ursula Zanner erlitt.
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse, S. 284-285)
- 1655 der Ehemann von Ursula Zanner (Zannerin). Schicksal unbekannt
- Verfahren wegen Diebstahls und Hexerei.
Der Beschuldigte wurde inhaftiert, sein weiteres Schicksal ist unbekannt.
Das Verfahren führte der Regimentsrat Franz Gotthard Delmuck.
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse, S. 284-285)

-1655 drei Kinder von Ursula Zanner (Zannerin).
Verfahren wegen Diebstahls und Hexerei.
Die beschuldigten Kinder wurden inhaftiert,
ihr weiteres Schicksal ist unbekannt.
Das Verfahren führte der Regimentsrat Franz Gotthard
Delmuck.
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,
S. 284-285)

Schicksal
unbekannt

Quelle:

- Riezler, Sigmund:
Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.
Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt
Stuttgart 1896

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com